

LANGUE VIVANTE FACULTATIVE

Durée : 2 heures

Avertissements :

- *L'usage de tout système électronique ou informatique est interdit pour cette épreuve.*
- *Sous peine de nullité de sa copie, le candidat doit traiter le sujet de la langue vivante qu'il a choisie lors de son inscription.*

ALLEMAND

L'épreuve comporte trois parties :

I – Thème : 6 points sur 20

II – Compréhension de l'écrit : 6 points sur 20

III – Expression écrite : 8 points sur 20

Vous indiquerez avec précision à la fin de la question de compréhension et à la fin de l'essai le nombre de mots qu'ils comportent. Un écart de 10% en plus ou en moins sera accepté. Des points de pénalité seront soustraits en cas de non-respect de ces consignes.

I – Traduisez le texte ci-dessous en allemand

Après la vague qui a vu arriver environ un million d'exilés en 2015, l'Allemagne est confrontée à la question de leur intégration sur le marché du travail. Malgré leur volonté et leur esprit d'entreprise, les intéressés font face à un obstacle de taille : la barrière de la langue.

Apprentissage de la langue, emploi : voilà bien les deux défis qui se présentent à tous ces individus arrivés en Allemagne depuis 2015. Sans connaissance de l'allemand, travailler est presque impossible. Et sans travail, la pratique de la langue ne peut guère progresser.

Certes, tous les réfugiés en règle bénéficient, théoriquement, de cours de langue gratuits. Mais l'information est parfois difficile à trouver et il arrive que ces centres de formation soient très éloignés des lieux de résidence des intéressés.

Le marché du travail allemand est tout à fait capable d'absorber la main-d'œuvre immigrée, il en a même besoin. Mais c'est un processus qui demande du temps.

Mediapart, 11.08.2017

II – Lisez le texte ci-dessous et répondez en allemand à la question qui suit en 100 mots + ou – 10 %.

Erfolgsgeschichte: vom Flüchtlingskind zur Unternehmerin

In Teheran geboren, lebt Emitis Pohl seit 31 Jahren in Deutschland. Sie ist ehrgeizig, erfolgreich und sozial engagiert. Dafür bekommt sie den Unternehmerpreis der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung.

Ihre Geschichte ist sehr emotional. Mit 13 wurde sie von ihren Eltern in ein Flugzeug gesetzt, um den Wirren des ersten Golfkrieges zu entkommen. Sie kam nach Deutschland - als Flüchtlingskind und mutterseelenallein. "Als der Tag der Abreise kam im Iran, hatte ich sieben Jahre Krieg miterlebt. Sieben Jahre mit Bombenalarm, Stromausfall, mit Erinnerungen, die mich niemals verlassen", schreibt sie in ihrem Buch "Deutschsein für Anfänger". Irgendwo zwischen Teheran und Hamburg, hoch über den Wolken, nahm die kleine Emi ihr Kopftuch ab. Es begann eine Integrationsgeschichte mit hohen Hürden. Da sie kein Asyl beantragt hatte, musste sie ihre Duldung einmal die Woche verlängern lassen. "Ich musste mich oft in der Eiseskälte in Hamburg um fünf Uhr morgens vor der Ausländerbehörde anstellen und warten, bis die Tür um sieben Uhr aufgemacht wurde", erinnert sie sich.

5000 Kilometer entfernt machte ihr Vater, ein weltoffener Geschäftsmann in Teheran, Druck: "Wenn Du keine guten Noten hast, hole ich Dich wieder zurück." Bereits als Kind lernte Emi, an zwei Fronten zu kämpfen - für ihren Aufenthalt in Deutschland und gegen die deutsche Grammatik.

Das Damoklesschwert der Abschiebung hing auch noch während des Studiums über ihr. Schnell stellte sie fest, dass das Fach Bauwesen, das sie in Gießen studiert hatte, nicht das Richtige für sie war. "Ich wollte unbedingt Kommunikation studieren." Da ihre Duldung aber an das Studium des Bauwesens gekoppelt war, durfte sie nicht ohne weiteres wechseln - es sei denn, sie heiratet einen deutschen Mann. So bat sie ihren damaligen Freund, ihr einen Heiratsantrag zu machen. Er tat ihr und sich selber den Gefallen, denn eine solche starke und zielstrebige Frau wie seine Emi findet man nicht alle Tage.

"Ich hatte immer das Ziel, ein Unternehmen zu gründen", erzählt Emitis. 2007 sprang sie ins kalte Wasser und gründete als Mutter zweier kleiner Töchter in ihrem eigenen Haus ihre eigene Agentur: die ep communication GmbH.

"Ich habe die Kinder vom Kindergarten abgeholt, abends gekocht, dann bin ich zu Veranstaltungen gefahren. So habe ich meine Kontakte aufgebaut." Zu Hause grübelte sie über die beste Werbestrategie für ihre Kunden, suchte nach neuen Ideen, konzipierte Veranstaltungen, schaltete Anzeigen und schrieb Pressemitteilungen bis tief in die Nacht. Den Respekt musste sie sich als junge Frau mit Migrationshintergrund von ihren Kunden hart erkämpfen. Bei einem Kunden dauerte das zehn Jahre. "Erst letztes Jahr sagte er mir in einem Vier-Augen-Gespräch: Ich muss mich vor Ihnen verneigen. Was Sie geschafft haben, das hätte ich nicht für möglich gehalten."

Ja, sie hat es geschafft. Ihre Agentur ist weit über den Kölner Raum hinaus bekannt. Und Emitis Pohl wird als kompetente Kommunikationsexpertin respektiert und als knallharte Verhandlerin in der Branche gefürchtet.

Für die Jury war nicht nur der unternehmerische Erfolg von Emitis Pohl ausschlaggebend für die Auszeichnung, sondern auch ihr gesellschaftliches Engagement. Sie unterstützt arme Kinder im Iran und kümmert sich um einen jungen Flüchtling aus Afghanistan.

Deutsche Welle, 12.09.2018

Warum hat Emitis Pohl einen Preis bekommen ?

III – Rédigez un essai en allemand en 200 mots ($\pm 10\%$).

Inwiefern kann das Buch, in dem sie ihre eigene Geschichte erzählt, eine Hilfe für andere sein ?